Weshalb schreibt Stephan Zurfluh zu Eritrea?

Warum auch nicht? Kommerzielle Ideen lassen sich keine als Auslöser dafür finden. Sein Wunsch ist es, Begegnungen mit Menschen zu ermöglichen oder sogar zu schaffen, die im Land geblieben sind. Dies, um damit auch die Diaspora zu ermuntern, als Brückenbauer tätig zu werden.

In die Schweiz gelangen viele Flüchtlinge aus Eritrea, es bestehen auch Initiativen zu Rückführungen. Einige Parlamentarier besuchten das Land, am Ende blieben allerdings viele Fragen offen.

Eritrea ist sozialistisch. Eine Anmaßung wäre, dies als Nichtbürger Eritreas ändern zu wollen. Indes zum materiellen Desaster führt, wirtschaftlich gesehen, der Sozialismus. Den Kapitalismus sollte hier die Politik an die Leine nehmen. Ansonsten dominiert Ausbeutung, doch anderseits vermag Sozialismus gepaart mit gewissen Formen des Kapitalismus Kräfte freizusetzen, die gerade unserem Wohlstand zugutekommen.

Hingegen in Deutschland bewährte sich eine soziale Marktwirtschaft, doch rücken wir zunehmend von ihr ab. Osteuropas sozialistisches Korrektiv fehlt hingegen, worüber ich wiederum froh bin. Doch herrschte allzu sehr Siegeslaune «unseres Westens»….

Nun existieren verhältnismäßig wenige Länder, die den Sozialismus probieren; nämlich beispielsweise; Kuba, Venezuela und Eritrea. Russland und China frönen dem Kapitalismus, auch wenn dort kommunistisch geprägte Kader an der Spitze sind.

Ferner prägt Unterdrückung und Missachtung von Menschenrechten den Alltag Eritreas. Global wünschen sich die meisten Menschen ein würdiges Leben sowie Wohlstand für Eritreas Bevölkerung.

«Möge das Land mittels Tourismus einer bessere Zukunft geweiht sein!
Deshalb diese Webseite!»

Stephan Zurfluh
Postfach 1423
CH-8021 Zürich

+41 56 426 54 30
info@i-p-s.ch

<><><><><><><><><><><><><><><><><><><><><><><><>

Redigiert & ergänzt von;

S. Keller, E-Mail

Ich persönlich nehme vor einer Reiseplanung immer meinen gegebenenfalls bevorstehenden Reiseleiter unter die Lupe: «Fühl ich mich wohl, ist er mir persönlich wirklich sympathisch? Wie äussert sich sein Stil, wie reagiert er auf kritische Fragen, meine Kritik, entgegengesetzte Meinungen, und welcher Wortwahl bedient er sich? Was sagt meine Intuition dazu? Was sagen Erfahrungsberichte von andern über ihn aus?» Sollte mir das Sammelsurium an Antworten darauf nicht zusagen, beschränke ich meine Reise vielleicht auf das Lesen über eine Reisedestination, die mich interessiert, manchmal auch auf selbst Recherchiertes.
S. Keller